

Donne, Europa e Democrazia
März 2014 bis Februar 2015 in Berlin
lokale Aktivitäten – Bericht
bapob e.V. und Symbiose e.V.

Von März 2014 bis Februar 2015 haben wir das Projekt "Donne, Europa e Democrazia" durchgeführt. Neben den internationalen Treffen lag ein großer Schwerpunkt des Projekts auf den lokalen Aktivitäten. Dafür haben in Kooperation zwischen den Vereinen bapob e.V. und Symbiose e.V. viele Treffen und mehrere Workshops stattgefunden.

Die Teilnehmer*innen waren junge Erwachsene, die schon mit dem bapob oder Symbiose in Kontakt standen, zwei junge Frauen und drei junge Männer. Ein Teil studiert, andere arbeiten oder sind arbeitslos. Alle haben sich für das Thema interessiert, manche hatten sich schon länger mit der Genderfrage auseinandergesetzt. Es wurde nur ein sehr geringer Teilnahmebeitrag von ihnen erwartet, aber sie sollten sich aktiv im Projekt engagieren. Johanna Scharf und Louise Michel haben das Projekt begleitet.

1- Definition der Fragestellung und Aktivitäten

Die ersten Treffen hatten zum Ziel sich kennenzulernen und unsere Schwerpunkte zu definieren: Was interessiert uns an dem Thema « Frauen, Europa und Demokratie »? Warum wollen wir etwas zu diesem Thema machen und welche Themen wollen wir vertiefen?

Schnell hat sich heraus kristallisiert, dass die Berliner Gruppe sich insbesondere mit der queeren Szene auseinandersetzen wollte, und die Kategorien « Frauen » und « Männer » in Frage stellen möchte. In einem Fragebogen stellen die Teilnehmer*innen unsere Schwerpunkt so vor : « *Wir als Gruppe wollen die generelle Rolle der Frauen in Europa besser kennen lernen, verstehen, Gemeinsamkeiten/Unterschiede finden und am Ende Vergleiche ziehen. Die Berliner Gruppe hat sich auf das Thema "queeres Berlin" in Bezug auf die Rolle der Frau, auch in der Szene, konzentriert.* »

Mehrere Aktivitäten wurden ausgewählt, um diese Frage zu vertiefen: Interviews auf der Straße zu der Frage « Was ist eine Frau ? », Fragebogenaktionen, Interviews mit Akteur*innen der queeren Szene, die Produktion eines Quiz und einer Broschüre.

2- Interviews

Interviews zu der Frage: « Was ist eine Frau ? » wurden auf der Straße durchgeführt, folgende weitere von unseren Teilnehmenden entworfene Unterfragen sollten das Thema vertiefen :

« Wie definierst Du eine Frau? Was ist ein Mann? Wie definierst Du einen Mann? Hast Du schon mal von transgender gehört? Ist in Deinen Augen eine Transfrau eine Frau? Nenne spontan 3 Attribute einer Frau. Wie ist die Rolle DER Frau in unserer Gesellschaft? Wie ist Deine Rolle als Frau in der Gesellschaft? Gibt es mehr als Frau und Mann? Wie hat sich die Rolle der Frau in der Gesellschaft über die Jahre verändert? ... »

Diese Interviews wurden in verschiedenen Stadtteilen von Berlin durchgeführt, außerdem Fragebögen ausgeteilt.

Damit wurde gezeigt, wie vielfältig die Antworten sein können – es gibt eben keine Definition der « Frau »!

Andere Interviews wurden gezielt mit Akteur*innen der queeren Szene in Berlin durchgeführt. Alle Interviews wurden aufgenommen. Ein paar Beispiele sind auf der Website des Projekts zu finden. Die Antworten wurden auch beim letzten Treffen in Italien übersetzt und vorgestellt.

3- Quiz

Bei der Begegnung in Toulouse haben wir im Rahmen des Festivals Novela einen Stand organisiert, wo das Projekt vorgestellt wurde. Die Berliner Gruppe hat dafür ein Quiz entwickelt, das die Antworten aus den Interviews nutzt. Verschiedene Antworten auf die Frage « Was ist eine Frau? » wurden ausgestellt, und die Besucher*innen sollten raten, ob eine Frau oder ein Mann in welchem Alter geantwortet hatte. Viele wurden dadurch neugierig, und dank der sehr unterschiedlichen Antworten mit der Frage konfrontiert, ob es « die » Frau gibt oder diese Kategorie in Frage gestellt werden soll. Sie konnten sich danach auch selber beteiligen und die Fragebögen ausfüllen.

4- Broschüre

Da zwei unserer Teilnehmer Design studieren, gab es von Anfang an die Idee, eine Broschüre zu entwickeln. Diese Broschüre hatte zum Ziel, einen kleinen Einblick in unser Projekt zu schaffen, und für mehr Auseinandersetzung mit unseren Fragen zu sorgen. Die Broschüre wurde von den Teilnehmer*innen und Partnerorganisation verteilt. Sie wurde ins Englisch übersetzt, damit sie in allen beteiligten Ländern genutzt werden kann.

Arbeitsschritte

- | | |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| März – Mai 2014 | <ul style="list-style-type: none">- Vorstellung des Projekts und Kennenlernen- Wünsche für das Projekt- Festlegen unserer lokalen Schwerpunkte- Thematische Informationssuche- Vorbereitung der ersten internationalen Delegiert*innen Begegnung in Riga |
| Mai – Juni 2014 | <ul style="list-style-type: none">- Nachtreffen, Bericht aus Riga- Feststellung der nächsten Schritte für die lokale Arbeit- Erstellung des Fragebogens und der Interviewfragen |
| Juli – August 2014 | <ul style="list-style-type: none">- Durchführung der ersten Interviews- Auswertung der ersten Interviews und Entscheidungen für die Weiterführung- Weiterführung der Interviews- Vorbereitung der internationalen Begegnung in Berlin: Was wollen wir den internationalen Delegiert*innen zeigen? |
| Sept. – Okt. 2014 | <ul style="list-style-type: none">- Auswertung der Begegnung in Berlin- Weiterführung der Interviews- Transkription der ersten Interviews- Herstellung des Quiz- Vorbereitung der Begegnung in Toulouse- Materialübersetzung für Toulouse |

- Nov. - Dez. 2014
- Nachbereitung der Begegnung in Toulouse
 - Interviews in der queeren Szene Berlins
 - Transkription der Interviews
- Jan. – Feb. 2015
- Analyse der Ergebnisse
 - Übersetzung der Interviews
 - Vorbereitung des Treffens in Caserta: Wie wollen wir unsere Ergebnisse öffentlich darstellen?
 - Herstellung der Broschüre
 - Übersetzung der Ergebnisse für die Broschüre
 - Darstellung und Übersetzung der Ergebnisse für die Website
 - Auswertung der Begegnung in Italien und der ganzen Begegnung

Viele Treffen haben im Südblock stattgefunden, einem Café, das auch als Treffpunkt und Veranstaltungsort für die queere Szene in Berlin dient. Andere Treffen, die mehr Raum und Ruhe gebraucht haben, haben in der K9 stattgefunden (Standort von Symbiose e.V.)

Fazit :

Dank dem Wechsel zwischen internationalen Begegnungen und lokale Aktivitäten konnten die Teilnehmer*innen sich ein Jahr lang vertieft mit dem Thema auseinandersetzen. So resümieren sie in der Broschüre :

« Wir haben das Projekt als große Bereicherung erlebt. Die unterschiedlichsten Leute und Vorstellungen zu dem Hauptthema aus vier europäischen Ländern zu verbinden war sehr interessant, aber auch nicht immer die leichteste Aufgabe. Die vier internationalen Treffen wurden mit neuem Gesprächsstoff, interessanten Diskussionen und natürlich großer Wiedersehensfreude geplant und immer erfolgreich durchgeführt. Wir konnten viel über die Rolle der Frau in unserer heutigen Gesellschaft lernen und überdenken. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir mit den TeilnehmerInnen in Kontakt bleiben und das Projekt uns alle weitergebracht hat, in jeglicher Hinsicht.»